



Lektion 1.

Anti-
RUMQUR

stiftung
digitale
chancen



CITIZENS
IN POWER

challedu
Inclusion | gender | education



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Finanziert von der Europäischen Union. Die Ansichten und Meinungen, die hier zum Ausdruck gebracht werden, stammen jedoch ausschließlich von den Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Nationalen Agentur wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können dafür verantwortlich gemacht werden.

Modul 3. Strategien zur Erkennung und Bekämpfung von Fake News

Lernziele: Den Lernenden grundlegende Fähigkeiten und Kompetenzen zu vermitteln, um Fake News zu erkennen und wirksam zu bekämpfen. Dieses Modul verwendet interaktive Aktivitäten, um den Teilnehmenden dabei zu helfen, Strategien zur Identifizierung von Fehlinformationen zu entwickeln und deren Auswirkungen auf marginalisierte Gruppen, insbesondere Migrantinnen und LGBTQ+-Personen, zu verstehen.

Dauer:
30 Minuten

Benötigte Materialien:

- ✓ Gedruckte oder digitale Beispiele von Tweets mit Fake News
- ✓ Zugang zu Fact-Checking-Websites und -Ressourcen
- ✓ Whiteboard oder Flipchart
- ✓ Marker
- ✓ Internetzugang für Online-Aktivitäten

Theoretischer Hintergrund:

Desinformation, insbesondere in Form von Verschwörungstheorien, stellt eine erhebliche Bedrohung für die soziale Stabilität und die informierte Entscheidungsfindung dar. Während einige Verschwörungstheorien harmlos erscheinen mögen, können andere gefährlich sein, indem sie zu politischer Abwendung führen und populistische Tendenzen fördern. Das Erkennen und Bekämpfen dieser Verschwörungstheorien ist entscheidend, da sie oft darauf abzielen, Spaltungen zu schaffen, Gewalt anzustiften und das wissenschaftliche und medizinische Verständnis zu untergraben.

Die Herausforderung bei der Bekämpfung von Verschwörungstheorien liegt in ihrem tief verwurzelten Glauben bei den Anhängern. Diese Theorien basieren typischerweise nicht auf glaubwürdigen Beweisen, sondern manipulieren Fakten und Ereignisse, um zu ihrer Erzählung zu passen, wobei die Welt in „gute“ Unterstützer der Theorie und „böse“ Verschwörer unterteilt wird. Diese Dichotomie macht es schwierig, Verschwörungstheorien wirksam zu bekämpfen, da sie verschiedene Aspekte des Lebens von Einzelpersonen betreffen und es keinen universellen Ansatz gibt, um die Gläubigen anzusprechen.

Um Verschwörungstheorien entgegenzuwirken, wurden mehrere Strategien vom COST Action Forschungsnetzwerk, einem europäischen Konsortium zur Erforschung von Verschwörungstheorien, identifiziert. Diese Strategien umfassen:

- ✓ **Erkennen der politischen Dimension:** Das Verständnis, dass Verschwörungstheorien oft politischen Zwecken dienen, insbesondere der Förderung populistischer Agenden, ist entscheidend. Dieses Bewusstsein kann dabei helfen, gezielte Ansätze zur Bekämpfung der politischen Motive hinter diesen Theorien zu entwickeln.
- ✓ **Eindämmung der Verbreitung:** Die Verbreitung von sozialen Medien hat es besonders schwierig gemacht, Verschwörungstheorien einzudämmen. Soziale Medienplattformen können Informationen so weit und schnell verbreiten wie traditionelle Medien. Effektive Eindämmung erfordert Strategien, um die Verbreitung falscher Informationen über diese Netzwerke zu begrenzen.
- ✓ **Immunisierung gegen Verschwörungstheorien:** Dies beinhaltet, Menschen vor Verschwörungstheorien zu warnen, bevor sie mit ihnen in Kontakt kommen. Indem man das Bewusstsein schärft und Menschen über die Taktiken informiert, die zur Verbreitung von Verschwörungstheorien verwendet werden, kann man sie darauf vorbereiten, solche Falschinformationen zu erkennen und abzulehnen.

✓ **Schutz der Öffentlichkeit:** Kampagnen zum Schutz der Menschen vor Verschwörungstheorien können sowohl online als auch offline durchgeführt werden. Diese Kampagnen können Aktivitäten umfassen, die ein Gemeinschaftsgefühl und die Kontrolle über persönliche Meinungen fördern, kritisches Denken unterstützen und Workshops zum Verifizieren und Recherchieren von Informationen anbieten.

✓ **Widerlegung von Verschwörungstheorien:** Das Bereitstellen genauer Fakten und das Aufdecken der Motive hinter Verschwörungstheorien kann Gläubigen helfen, sich von diesen falschen Erzählungen zu distanzieren. Dies beinhaltet die Präsentation klarer, evidenzbasierter Informationen zur Entkräftung der Fehlinformationen.

✓ **Erkundung von Deradikalisierungsprogrammen:** Wenn andere Strategien fehlschlagen, können Deradikalisierungsprogramme in Betracht gezogen werden. Diese Programme, die oft zur Bekämpfung von politischem Extremismus eingesetzt werden, könnten Einblicke in die Entfremdung von Individuen von tief verwurzelten Verschwörungsglauben bieten.

Um diese Strategien, insbesondere online, umzusetzen, können einige praktische Schritte unternommen werden. Die Europäische Kommission schlägt vor, direkt mit überprüften Informationen und Links auf Beiträge zu antworten, die Verschwörungstheorien verbreiten. Dieser Ansatz mag die entschiedenen Gläubigen nicht überzeugen, kann jedoch andere Leser auf die falschen Informationen aufmerksam machen. Darüber hinaus kann die Kontaktaufnahme mit Autoren oder Website-Managern, die Fake News teilen, mit der Bitte um Korrekturen dazu beitragen, die Verbreitung von Fehlinformationen zu verringern. Dies kann auch auf Printmedien angewendet werden, indem man sich direkt an Redaktionsleitungen oder Autoren wendet. Durch den Einsatz dieser Strategien können wir einen vielschichtigen Ansatz zur Identifizierung und Bekämpfung von Fake News schaffen und letztlich eine besser informierte und kritisch denkende Gesellschaft fördern.

Relevante Quellen:

- COMPACT Education Group. (2020). Guide to Conspiracy Theories. (COST: European Cooperation in Science and Technology).
https://conspiracytheories.eu/_wp/wpcontent/uploads/2020/03/COMPACT_Guide-2.pdf
- European Commission. (2020). Identifying conspiracy theories.
https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/coronavirus-response/fightingdisinformation/identifying-conspiracy-theories_en#is-this-a-conspiracy-theory-check-beforesharing.
- Jolley, Daniel et al. (2022). Shining a spotlight on the dangerous consequences of conspiracy theories. (Current Opinion in Psychology Vol. 47).
<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S2352250X22000823>.
- The Conversation. (2022). Conspiracy theories are dangerous even if very few people believe them. <https://www.gavi.org/vaccineswork/conspiracy-theories-are-dangerous-even-if-very-fewpeople-believe-them>.



Aktivität 1: Fact-Checking Staffel

Lernziele: Die Teilnehmenden entwickeln Fähigkeiten zur schnellen und effektiven Überprüfung von Fakten. Die Aktivitäten verbessern die Fähigkeit der Teilnehmenden, Informationen schnell zu überprüfen, eine wichtige Komponente der Medienkompetenz. Sie fördern die Verwendung zuverlässiger Quellen und kritisches Denken bei der Beurteilung von Nachrichteninhalten.

Anleitung: Die Workshopleitung erklärt kurz den Schwerpunkt der Sitzung, das Erkennen von Fake News und dessen Bedeutung, und hebt die Wichtigkeit einer schnellen Fakten-Überprüfung im Kampf gegen Desinformation hervor.

Fact-Checking Staffel (10 Minuten):

- Teile die Teilnehmenden in zwei Gruppen ein.
- Gib jeder Gruppe ein gedrucktes oder digitales Beispiel eines Tweets mit irreführenden Informationen.
- Weise jeder Gruppe die Aufgabe zu, den Artikel mit Hilfe verfügbarer Online-Ressourcen (z. B. Websites wie Snopes, FactCheck.org oder nationale Websites) auf Fakten zu überprüfen.

Die Gruppen müssen herausfinden:

- Die Quelle des Artikels und seine Glaubwürdigkeit.
- Alle faktischen Ungenauigkeiten oder irreführenden Informationen.
- Überprüfbare Beweise, die die Fake News widerlegen.
- Die erste Gruppe, die ihren Artikel genau auf Fakten überprüft und ihre Ergebnisse präsentiert, gewinnt die Staffel.

Im Anschluss an die Aktivität findet eine Gruppendiskussion statt, in der jede Gruppe ihre Ergebnisse kurz vorstellt und über die Bedeutung zuverlässiger Quellen und einer schnellen Überprüfung der Fakten im täglichen Medienkonsum diskutiert.

Aktivität 2: Fake News Rollenspiel

Lernziele: In Rollenspielen wird geübt, Fake News zu erkennen und Strategien zu entwickeln, um sie zu bekämpfen. Diese Aktivität bezieht die Teilnehmenden in praktischen, realen Szenarien ein, in denen sie kritisches Denken und Fähigkeiten zur Überprüfung von Fakten anwenden müssen. Es betont, wie wichtig es ist, darauf vorbereitet zu sein, Fehlinformationen in verschiedenen sozialen Kontexten entgegenzuwirken. Durch die Aktivitäten erwerben Teilnehmende praktische Fähigkeiten zur Erkennung und Bekämpfung von Fake News, insbesondere in Bezug auf marginalisierte Gruppen, und fördern so eine besser informierte und integrative Gesellschaft.

Die Workshopleitung wird:

- in das Konzept des Rollenspiels als Methode zum Verständnis verschiedener Perspektiven und zur Entwicklung von Reaktionsstrategien einführen.
- erklären, dass die Szenarien Situationen beinhalten, in denen Fake News über marginalisierte Gruppen auftauchen.
- die Teilnehmenden in Paare oder zwei kleine Gruppen aufteilen.
- jeder Gruppe ein Szenario zuweisen, in dem es um Fake News über Immigrant*innen oder LGBTQ+ Personen geht.

Beispiele:

Szenario 1: Ein Beitrag in den sozialen Medien, in dem fälschlicherweise behauptet wird, dass Migrant*innen für eine lokale Verbrechenswelle verantwortlich sind.

Szenario 2: Eine virale Nachricht, in der behauptet wird, dass die LGBTQ+Bewegung traditionelle Werte untergräbt.

Ein*e Teilnehmer*in spielt die Rolle einer Person, die die Fake News verbreitet, während die anderen die Rolle von Personen spielen, die diese mit Fakten und logischen Argumenten entkräften. Die Gruppen sollten ihre Antworten besprechen und planen, bevor sie die Szenarien durchspielen. Jede Gruppe präsentiert ihr Rollenspiel und diskutiert die Strategien, die sie zur Entlarvung der Fake News eingesetzt hat.

Nachbesprechung:

Nach den Aktivitäten findet eine Nachbesprechung statt:

- Die Teilnehmenden reflektieren ihre wichtigsten Erkenntnisse, die sie während der Sitzung gewonnen haben.
- Die erfolgreichsten Ansätze zur Faktenüberprüfung werden erörtert.
- Die Teilnehmenden werden ermutigt, über praktische Anwendungen dieser Methoden in ihren Interaktionen mit marginalisierten Gemeinschaften nachzudenken.
- Gelegenheit für die Teilnehmenden, präzises Feedback zu den Aktivitäten zu geben und mögliche Verbesserungen vorzuschlagen.

Mögliche Anpassungen:

- Kombiniere die Fakt-Checking-Staffel und das Rollenspiel in einer gemeinsamen Übung.
- Erhöhe die Anzahl der Szenarien im Rollenspiel, um eine größere Vielfalt zu erreichen.
- Füge ein kurzes Peer-Feedback ein, um das Lernen und die Zusammenarbeit zu verbessern.
- Nutze Multimedia-Elemente wie Videos oder interaktive Quizze, um das Engagement zu erhöhen.